

Inhalt



„ Endlich Ferien! Ob am Meer oder in den Bergen – es macht einfach Spaß, sich in freier Natur zu bewegen. Sei es barfuß, in Sandalen oder in Bergschuhen. GEHEN ist das Schwerpunktthema dieses Ferienheftes. Aber was tun, wenn Krankheit oder Behinderung das Gehen erschweren oder unmöglich machen? Auch darauf gibt es Antworten. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine schöne und erholsame Ferienzeit und eine angenehme Lektüre. „

Thema: Gehen

Was Arthrose ist und wie sie behandelt wird	5
Hilfsmittel beantragen – was Menschen mit Behinderung beachten sollten	7
Warum Wallfahren und Pilgern boomt	8
Ganz inklusiv – Wallfahrt zum seligen Eustachius Kugler	10
Schülerinnen und Schüler testen die Barrierefreiheit ihrer Stadt	11
IMPULS: Getragen werden	12

Bayerische Ordensprovinz

„zamCAREn“ – Vorschau auf den Schülertag 2019	13
FORTBILDUNGEN: Vorschau September bis Dezember	14
Wechsel im Verwaltungsrat	15
Fortbildung zum Redigieren für Hauszeitungsredaktionen	15
NEUES AUS DER IT: Kooperation mit der Österreichischen Provinz	16
Regensburg: Medizin und Pflege auf Augenhöhe	16
MEIN LIEBLINGSREZEPT: Banoffee Pie von Kristina Lehner und Svenja Uihlein	17
Wir gratulieren	23

Krankenhaus und Gesundheit

Krankenhäuser setzten Projekt „Station+“ auf sechs weiteren Stationen fort	18
--	----

Lebenswelten

Abschluss der Weiterbildung „Ethikberatung in der Behindertenhilfe“	20
---	----

Kirche und Gesellschaft

Ausstellung „Spiel des Lebens“ in Kloster Beuerberg	21
Österreichischer Provinzial zum Diakon geweiht	23
RÄTSEL	22
MISSIONSPROJEKTE: Gesundheitszentrum in Yassa/Kamerun	24



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

diese Ausgabe der misericordia beschäftigt sich mit dem „Gehen“. Es gibt viele Möglichkeiten, wie wir uns diesem Begriff nähern. Der Monat August legt es nahe, über Wanderungen nachzudenken, in deren Anschluss wir in einem See ein erfrischendes Bad nehmen.

Die Bibel aber verbindet Gehen und Wasser auf überraschende Weise: Jesus kommt in der Nacht seinen Jüngern auf dem Wasser gehend entgegen. Sie sitzen im Boot, sehen die Gestalt und haben große Angst. Im Näherkommen erkennt Petrus den Herrn, der da auf dem Wasser geht, und möchte es ihm gleichtun. Jesus fordert ihn auf zu kommen.

Was machen wir, wenn der Ruf Gottes an uns ergeht, etwas Außergewöhnliches zu tun? Dann wird es spannend, denn wir müssen uns entscheiden. „Was soll daran so schwierig sein?“, wird mancher fragen. Natürlich folge ich Jesus, wenn er mich ruft. Aber dazu muss ich aus dem sicheren Boot aussteigen und gehen, auf einem unsicheren Untergrund, was immer das heißt.

Was ist unser Boot? Das Boot ist das, worauf wir unser Vertrauen

setzen, wenn das Leben stürmisch wird: es ist unsere Sicherheit – scheinbar. Petrus hat sich entschieden. Er steigt aus dem Boot und geht auf dem stürmischen See. Aber das Vertrauen auf Gott verlässt ihn und er beginnt zu sinken. Du hast zu wenig Vertrauen, erklärt ihm Jesus liebevoll.

Daran liegt's wohl, wenn wir vor schwierigen Aufgaben kapitulieren und zu sinken beginnen. „Gehen auf dem Wasser“ setzt voraus, dass wir unserem Körper vertrauen, aber auch dem, der uns liebevoll hält.

Ihr

Frater Eduard Bauer

Frater Eduard Bauer